Heike Christina Mätzing

Fehlanzeige?

Die Stasi in aktuellen Geschichtsschulbüchern

GWU 60, 2009, H. 1, S. 4–27

Fast zwanzig Jahre nach dem Ende der DDR ist die Diskussion um die „Stasi“, also den Staatssicherheitsdienst der DDR, nicht verstummt. Vielmehr lässt sich ein zunehmendes mediales Interesse verzeichnen, an dem nicht zuletzt der Spielfilm „Das Leben der Anderen“ seinen Anteil hat. So liegt auch die Frage nahe, welche Bedeutung dem Thema in der historisch-politischen Bildung zukommt. Der Beitrag resümiert das Ergebnis einer Schulbuchanalyse, in der 50 aktuell zugelassene Geschichtsbücher daraufhin untersucht wurden, welchen Stellenwert sie dem MfS zumessen, inwieweit sein Charakter auch als Geheimpolizei deutlich wird und inwiefern die Opfer und ihre Perspektiven berücksichtigt werden. Das Ergebnis verweist nicht zuletzt auf das offizielle Bild, das sich die Bundesrepublik gegenwärtig von diesem Teil ihrer Vergangenheit macht.

Susanne Grindel

Wirtschaft und Unternehmer in deutschen, englischen und schwedischen Schulbüchern

– nationale Narrative im europäischen Vergleich

GWU 60, 2009, H. 1, S. 28–31

Der Beitrag untersucht, welches Bild europäische Schulbücher von Wirtschaft und Unternehmern vermitteln. Er basiert auf der Analyse von 142 Lehrwerken aus Deutschland, England und Schweden. Der Vergleich zeigt auf der einen Seite, dass in allen drei Ländern der ökonomischen Bildung überraschend hohe Bedeutung zugemessen wird. Auf der anderen Seite macht er deutlich, wie stark landesspezifische Traditionen und Deutungen dabei sind und welche große Rolle nationale Bildungskulturen auch in einem Europa der offenen Grenzen und des freien Transfers von Werten und Denkweisen immer noch spielen.